

Prof. Dr. Georg Wagner;

Mitglied des "Institutes für Österr. Geschichtsforschung" (d. Univ. Wien)
am "INTERNATIONALEN FORSCHUNGSZENTRUM" (Institut
für Universalgeschichte), SALZBURG, Mönchsberg 2a.

Wohnung bzw. Privatadresse: JNNSBRUCK, Andechsstr. 23/8
Tel. 514474

CURRICULUM VITAE etc.

Geboren am 2. Mai 1916 in Wien, als Sohn eines Diplom-Ingenieurs.

Realgymnasium in Wien X, 1926 - 1934.

Studium an der Universität Wien, 1934 - 1939: Geschichte und Sprachen.
Dissertation: "Der Landesname 'Österreich' im Hohen Mittelalter. Eine
Begriffsentwicklung".

Promotion zum "Doktor der Philosophie" an der Universität Wien
im Juni 1939. Lehramtsprüfung aus Geschichte und Englisch im April 1940.

Mitglied am "Institut für österreichische Geschichtsforschung" seit 1937;
Abschlußprüfung daselbst im Juni 1946 (geprüfter Archivar).

Institutsarbeit: "Die Richtlinien der englischen Kontinentalpolitik
und der Friede von Utrecht, 1713".

Professor an Gymnasien in Wien (ab 1945) und Innsbruck (ab 1948). -

Nach der Veröffentlichung von Forschungsarbeiten über österreichi-
sche Geschichte ("Wallenstein", 1958) und Zeitgeschichte ("Father
Flanagan", 1957), als Professor am "Institut für Universalge-
schichte" im "Internationalen Forschungszentrum für Grundfragen der
Wissenschaften" in Salzburg tätig (ab 1961).

Im Rahmen des "Institutes für Universalgeschichte" seit 1961
mit Forschungen aus der Geschichte Österreichs und des Osmanen-
reiches betraut: "Das Türkenjahr 1664" und "Das Türkenjahr 1566".

1964/65: 2 Semester 3-stündige Vorlesung an der "Notre Dame
University" (European Program, Innsbruck) aus "Austro-European
History".

Juni 1967: Vorlesung an der Wiener Diplomatischen Akademie über
"Die österreichische Staatsidee".

8. Sept. 1964: Festreferat an der Universität Modena anlässlich der
300-Jahrfeier des Sieges Raimund Montecuccolis am 1. Aug. 1664
bei St. Gotthard an der Raab. Verleihung einer Goldmedaille des
römischen Senates durch den Rektor der Universität Modena für die
Montecuccoli-Forschungen ("Das Türkenjahr 1664").

Forschungsvortrag (4. Festreferat) als Gast der Ungarischen Akademie der Wissenschaften am 9. Sept. 1966 an der Hochschule von Pécs, anlässlich der Vierhundertjahrfeier der Verteidigung Szigets gegen Sultan Süleyman 1566.

Weitere Forschungsvorträge an der Universität Wien (Histor. Seminar, im März 1964), der Freien Universität Amsterdam (Juni 1964), aus Anlaß des Nicolaus - Cusanus - Kongresses in Brixen (drei Universitäten, im Sept. 1964).

Ehrungen:

- 1963: Ernennung zum Mitglied der Österreichischen UNESCO-Kommission.
- 1966: Mitglied der Wiener Katholischen Akademie.
- 1967: Mitglied der "Ritterschaft von Yuste" in Spanien.

Wissenschaftliche Werke und Abhandlungen (Auswahl)

- 1.) (Habilitationsschrift) "DAS TÜRKENJAHR 1664. EINE EUROPÄISCHE BEWÄHRUNG. (Untertitel) Raimund Montecuccoli, die Schlacht von St. Gotthard-Mogersdorf und der Friede von Eisenburg (Vasvár)". Burgenländische Forschungen, Bd. 48, Eisenstadt 1964/65. LXXX und 732 Seiten, 16 Abbildungen, darunter 5 Karten. Festschrift des Burgenlandes zur 300-Jahrfeier.
- 2.) "WALL ENSTEIN / Der böhmische Condottiere. Ein Lebensbild mit Dokumenten". Bergland-Verlag, Wien 1958, 225 Seiten.
- 3.) "FATHER FLANAGAN UND SEINE JUNGENSTADT". Eine Biographie. (Zeitgeschichte und Pädagogik). UNESCO-Schriftenreihe, AUSTRIA EDITION, Wien 1957. 240 Seiten.
- 4.) "TRIUMPH UND TRAGIK DES FREIHEITSKAMPFES IN DER TIROLER PRESSE VON 1809". In: Festschrift des Bundesgymnasiums für Mädchen, in Innsbruck (50-Jahrfeier), Innsbruck 1960, S. 63-90.
- 5.) "DIE EUROPAIDEE IN DER GESCHICHTE". In: Die Jugend, Wien, Jg. 4 Juni/Juli 1962.
- 6.) "DIE SCHLACHT VON ST. GOTTHARD-MOGERSDORF UND DAS OBERKOMMANDO RAIMUND MONTECUCCOLI". SERIATBAND der "Atti della celebrazione di Raimondo Montecuccoli", Società Tipografica Modenese 1964 (Accademia Nazionale di Scienze Lettere e Arti, Modena). S. 1-82.
- 7.) "DER WIENER HOF LUDWIG XIV. UND DIE ANFÄNGE DER MAGNATENVER-SCHWÖRUNG 1664/65". in: Mitteil. d. Österreichischen Staatarchivs (MÖSTA) 16. Bd., Wien 1963, S. 87-150.
- 8.) "DER ANGEBLICHE KAISERLICHE 'TÜRKENTRIBUT' NACH DER SCHLACHT VON MOGERSDORF (1664)". In: Mitteil. d. Inst. f. Österr. Geschichtsforschung (MÖG) 42. Bd. Graz-Köln 1964 S. 409-441.

- 9.) "DIE STEIERMARK UND DIE SCHLACHT VON ST. GOTTHARD-MOGERSDORF"
in: Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs, Folge 14, Graz 1964, S. 49-80
- 10.) "MAXIMILIAN II., DER WIENER HOF UND DIE BELAGERUNG VON SZIGET (1566). IN: Szigetvári Emlékkönyv 1566-1966. Budapest 1966, S. 237-268.
- 11.) "DIE EUROPÄISCHE LAGE 1566 UND DIE GRÜNDE DES NICHT-ENTSATZES VON SZIGETVÁR." (Szigetvár felmentésének akadályai 1566-ban). In: Hadtörténelmi közlemények (Kriegsgeschichtliche Mitteilungen), XIII. Évfolyam, Budapest 1966, S. 807-820.
- 12.) "TURCO-EUROPAEICA 1566. Der Letzte Feldzug Sultan Süleymans und die Reaktion der Christenheit." In: MONUMENTA OTTOMANICA, Bel. 1, Leyden. (ca. 50 Druckseiten). Erscheint 1967/68.

Werke in Vorbereitung

- 1.) Mehrbändig: "ÖSTERREICH UND DAS OSMANENREICH"
- 2.) Biographie: "RAIMUND MONTECUCCOLI (1609-1680)"
- 3.) "GESCHICHTE DER ÖSTERREICHISCHEN STAATSIDEE"